



## **Ergebnisprotokoll der 43. Sitzung der Task Force zur Sicherstellung der medikamentösen Versorgung in der Intensivmedizin**

**Telekonferenz vom 15.03.2022**

### Teilnehmerkreis

- ADKA
- AkdÄ
- AMK
- AMWF
- BfArM
- BMG
- DKG
- Pro Generika

Die prognostizierte Seitwärtsbewegung in der Entwicklung der Infektionszahlen ist eingetreten. Teilweise ist ein schneller Anstieg der Zahlen zu beobachten. Eine relevante Veränderung im Bereich der Auslastung von Intensivstationen ist nicht zu verzeichnen.

Sotrovimab (Xevudy®), Remdesivir (Veklury®) und Nirmatrelvir/Ritonavir (Paxlovid®) werden derzeit von den zentral durch den Bund beschafften Arzneimitteln am häufigsten abgegebenen.

Die Situation der Verfügbarkeit von Arzneimitteln für die Intensivbehandlung wird unverändert als stabil bestätigt.

Die Problematik der Personalengpässe aufgrund von COVID-19 Erkrankungen oder Quarantäne-Situationen haben sich weiter verschärft und zeigen Auswirkungen bis hin zu niedergelassenen Praxen. Gerade im ländlichen Bereich schließen Praxen durch COVID-19 bedingte Ausfälle, wobei Einschränkungen in der Versorgung nicht völlig ausgeschlossen werden können. Doch auch die fehlenden Personalkapazitäten in den Kliniken führen zu deutlichen Einschränkungen.

23.03.2022